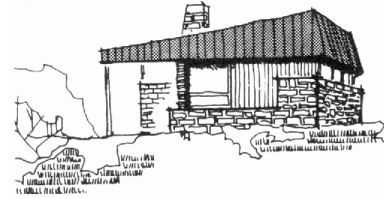


CVJM-Brachberghaus

Wie es entstand ...

Nach dem 1. Weltkrieg errichteten einige Mitglieder der evangelischen Pfadfinder/Christlicher Verein Junger Männer einen Gedenkstein mit einer Tafel der gefallenen Kameraden auf dem Brachberg unterhalb des heutigen CVJM-Heims, die ‚Pfadfinderburg‘ wurde somit ein Begriff.



Seit dieser Zeit war es für die jungen Männer ein beliebtes sonntägliches Wanderziel. Das Grundstück gehörte damals einem Mitglied dieser Gruppe. Es entstand der Wunsch das Grundstück käuflich zu erwerben. Dies war aber in der Zeit des 3. Reiches nicht möglich, das sich der CVJM auflösen musste. Deshalb hat ein gewisser Herr Staudt der Kirchengemeinde 500 RM gespendet mit der Maßgabe dieses Grundstück für den CVJM zu kaufen. Nach zähen und langwierigen Verhandlungen mit der Kirchengemeinde wurde das Grundstück dann im Jahr 1985 an den CVJM übergeben.

Auch nach dem 2. Weltkrieg war dieser Platz immer wieder eine Wanderung wert. Es entstand dann die Idee, damit man bei schlechtem Wetter einen trockenen Platz hatte einen Unterstand oberhalb der Pfadfinderburg zu bauen.

Diese Idee konnte aber erst umgesetzt werden, nachdem sich 1968 der CVJM Bietigheim wieder als eingetragener Verein gegründet hatte; zuvor wurde die Jugendarbeit als ‚Jungmännerwerk‘ geführt.

Aus dem Unterstand wurde aber dann doch ein festes Haus, mit sanitären Einrichtung, einer Küchenzeile und einem Raum als Sitzgelegenheit. Jetzt musste allerdings ein ebener Platz gefunden werden. Hier kam uns die Stadtverwaltung entgegen, indem sie uns ein Grundstück am Waldrand zur Verfügung stellte. Unterstützung erhielten wir auch vom damaligen Bürgermeister Lothar Späth.

Somit konnte der Bau eines Hauses 1969 unter der Regie von Architekt Noller in Angriff genommen werden. Das Haus wurde buchstäblich ‚auf Fels‘ gebaut, d.h. beim Ausgraben des Kellerraums kamen riesige Felsplatten zum Vorschein, die mit einem Bagger ausgegraben werden musste. Unzählige Arbeitsstunden von den zwischenzeitlich etwas ‚älteren Männern‘ folgte. Das Bauteam, allen voran: Mitglieder des Posaunenchor wie: Wilhelm Köhler, Kurt Enz, Paul Fink, Erich Bitz, Walter Sinn, Karl Gössele, Gerhard Müller, Hermann Schnitz u.a.. Ein Spielplatz mit Klettergerüst, Wippe, Schaukel u.a. wurden für die Kinder aufgebaut.

Im Jahr 1971 konnte das Brachberghaus dann feierlich eingeweiht werden. Seit dieser Zeit wird es an den Sonntagnachmittagen von März bis Oktober mit ehrenamtlichen Mitarbeitern bewirtet. Angeboten wird Kaffee, selbstgebackener Kuchen, Getränke an besonderen Tagen auch mal Rote Wurst vom Grill, alles zu familienfreundlichen Preisen. Das Haus ist auch ein Treffpunkt für Gruppen aus den Kirchengemeinden, Mitarbeiterfesten

Seit 1976 lädt der CVJM Bietigheim und die Evang. Gesamtkirchengemeinde Bietigheim am Himmelfahrtstag und Anfang September zu einem Gottesdienst unter dem Motto ‚Kirche im Grünen‘ ein. Am Himmelfahrtstag wird außer Kaffee und Kuchen auch ein Mittagessen mit Maultaschen und Kartoffelsalat angeboten, für Vegetarier wird ebenfalls gesorgt.

Im Jahr 2012 wurde die Außenanlage grundlegend neu gestaltet, so entstand der Spielplatz mit neuen Geräten, wie Hängematte, Kletternetz und Baumhaus mit Rutsche.

Seit einigen Jahren Treffen sich auch mehrmals im Jahr junge Familien mit Kindern unter dem Stichwort ‚family-Treff‘, dabei gibt es für die Kinder ein spezielles Angebot mit Singen und biblischer Geschichte.

Nach wie vor ist das Brachberghaus ein beliebter Treffpunkt und Wanderziel im Grünen.

Willi Böhler